

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 21

Erratum: Zu unserem Bild auf Seite 4 der Nr. 18
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

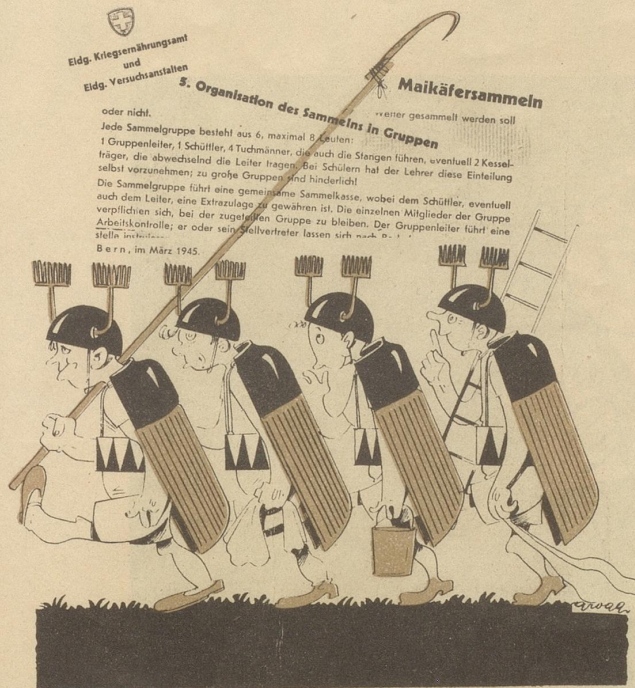
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur restlosen Durch-und-Überorganisation
schlagen wir eine entsprechende Uniform vor!



i d'Höll Herr Himmler!

Zu unserem Bild auf Seite 4 der Nr. 18

Vom Schulpräsidium Baar erhalten wir eine Erwiderung, aus der hervorgeht, daß bei «notorischer Armut der Eltern» nur das älteste Kind nach Vollendung des sechsten Kurses aus der Schulpflicht entlassen werden kann.

Das ändert freilich nichts daran, daß Armut der Eltern kein Grund sein sollte, einem Entlassungsgesuch zu entsprechen, daß vielmehr solchen Kindern, Eignung vorausgesetzt, eine möglichst vollständige Volksschulbildung vermittelt werden sollte, damit sie nicht als Halbwüchsige in Fabriken gesteckt oder als Knechte verdingt werden. Die Bildredaktion.

Parasiten

Das was uns heilig, wirft er über Bord,
sieht seine Welt im Spektrum der Gewehre,
und je nach dem verpfändet er sein Wort,
wenn es sich lohnt verkauft er seine Ehre!

Er lobt den Ast, auf dem er grade sitzt,
sein Katechismus ist uns darum fremd,
sein Recht ist dort, wo es ihm etwas nützt,
er wechselt die Gesinnung wie das Hemd!

Er dreht die Fahne immer nach dem Wind,
und mit der Fahne dreht sich sein Gewissen,
wir, die wir nun im Bilde sind,
werden das Fazit uns gut merken müssen!

Rudolf Acker



Diablerets

„'s Tüfeli“
vorzüglicher und bekömmlicher Aperitif

Gut, besser, am besten!

General-Agentur René Le Blanc
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

Edisons Experimente

Als Charles Edison für den Posten des Gouverneurs im Staat New Jersey kandidierte, stellte sich der Sohn des großen Erfinders im Verlauf seiner Wahlkampagne im Jahre 1940 seinen Wählern folgendermaßen vor: «Es ist nicht zu vermeiden, daß mich die Leute immer mit meinem Vater in Verbindung bringen; ich möchte aber nicht, daß irgend jemand glaubt, ich wolle aus dem Namen Edison politisches Kapital schlagen. Viel lieber wäre es mir, wenn man in mir nur das Ergebnis eines der frühen Experimente meines Vaters sehen wollte.» («Readers Digest»)

Die besten Weine von

NEUCHÂTEL CHÂTENAY

seit 1796

Lichtblick in der Textilnot

Die von den Alliierten aufgefundene Garderobe Görings soll nicht göringe Mengen Kleider enthalten haben, mit denen die herrschende Textilknappeit beträchtlich vermindert werden kann. Pizzicato

in WEGGIS ins POST-Hotel

Im Antiquitätenladen

«Und hänzi au öppis ganz alts in Buecher, wüseezi, öppis wo suscht kein Mänsch meh liest?»

«En Momänt emal, ich will grad luege - - da hämmer das was Sie wünschted, gschriebe isch es vomene Adolf Hitler und heißt: Mein Kampf!»

Göpf

Am besten so

Ist auch vieles sehr verdrießlich,
Daß man grün sich ärgern kann,
Daß man schimpft und tobt; doch schließlich
Aendert alles nichts daran.

Und mit zorngefüllten Worten
Richtet keiner etwas aus;
In der Suppe sitzt halt leider,
Wie man sagt, die schlimme Laus.

Darum, wer es recht betrachtet,
Sieht wie nutzlos alles ist,
Ob er flucht und rast und jammert
Und sich in der Wut vergift.

Und so ist es wohl am besten,
Mancher hat es schon gemacht,
Daß man mit Humor im Herzen
Sozusagen trotzdem lacht.

Josef Wiß-Stäheli

... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmes

ZunftHaus Zimmerleuten

CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 32 42 36